

Referendariat komplett verkraftet?

Beitrag von „Nell“ vom 22. Oktober 2006 12:25

Ja, das kenne ich auch. Plötzlich höre ich einen bestimmten Satz in meinem Kopf, der mich kurz wieder grübeln lässt, ob ich das alles überhaupt kann. Manchmal träume ich sogar jetzt noch von Unterrichtsbesuchen.

Ich arbeite nun seit dem Frühjahr 2004 ohne größere Probleme als Lehrer. Die Schüler lernen bei mir durchaus eine Menge - so bilde ich es mir jedenfalls ein - und wir haben ein recht gutes Verhältnis zueinander. Die Eltern haben auch keine großen Kritikpunkte, da kommt nur ab und zu so das typische Meckern wegen einer Note. Der Chef hat mir auch schon gesagt, dass er meine Arbeit gut findet. Doch trotzdem kommt auch nach über 2 Jahren immernoch das ein oder andere aus dem Referendariat hoch, was einem damals so an den Kopf geworfen wurde bzw. was man über mehrere Ecken dann doch mal zu hören bekam.

Wenn nun in nächster Zeit die Visitatoren vom Schulamt in die Schulen kommen, dann habe ich schon jetzt ein mulmiges Gefühl, denn man will ja schließlich nicht, dass man mit schlechtem Unterricht die Bewertung der Schule versaut.

Natürlich ist dieser Gedanke letztlich lächerlich, denn wir alle sind wahrscheinlich viel besser, als wir selbst glauben. Doch das, was einem 2 Jahre lang im Referendariat immer wieder gesagt wurde, hat einfach Spuren hinterlassen, die lange Zeit brauchen um zu verblassen.